

Mathias Jeßen
Anja Ninow
Diana Wendt-Dittmer
Britta Montag-Jansen
Karl-Heinz Braunholz
Eberhard Stock
Hans-Jürgen Franke
Detlef Pfanne
Heinrich Ehlers
Hartmut Evers
Cornelia Hullmann
Hans-Wilhelm Giere

KA Bienenbüttel
Kommunalpolitische Alternative
- unabhängige Wählergemeinschaft -

**12 Kandidatinnen/Kandidaten
für Bienenbüttel**
www.ka-bienenbuettel.de

Drei Stimmen für die KA **(X)(X)(X)** am 12.09.2021

oder im Rahmen der Briefwahl.

Inhaltsverzeichnis:	
Seite 1	KA Bienenbüttel
Seite 2	Liebe Bienenbüttler*Innen, Gute Gründe für die KA, Wie die KA in den vergangenen Jahren die Politik mitgestaltet hat
Seite 3	Gespräch mit Bürgermeisterkandidat Fabian Huske
Seite 4-7	Kandidatinnen und Kandidaten der KA
Seite 8	Kandidatinnen und Kandidaten der KA, Hintergründe statt falscher Gerüchte

Liebe Bienenbütteler*innen,

die "Vorboten" der anstehenden Kommunal- und Bürgermeisterwahl am 12. September 2021 haben inzwischen unübersehbar Einzug in unsere Straßen gefunden: viele bunte Plakate mit mehr oder minder bekannten Gesichtern und mehr oder minder gelungenen Botschaften werden uns die nächsten Wochen zwangsläufig begleiten. **Was Sie nicht sehen werden, sind Plakate der KA.**

Dies liegt nun allerdings nicht daran, dass wir -wie an der einen oder anderen (mehr oder weniger) "geneigten" Ecke zu hören- vergessen hätten, rechtzeitig solche Plakate zu bestellen.

Wir sind vielmehr der Überzeugung, dass es grade in der heutigen Zeit wichtig ist, ein ökologisches und ökonomisches Zeichen hier vor Ort zu setzen und haben deshalb den "anderen" Gruppierungen im Rat vorgeschlagen, auf das Plakatieren für die Gemeinderatswahlen in Bienenbüttel komplett zu verzichten. Wie Sie gesehen haben: unser Vorschlag wurde leider abgelehnt.

Wir finden das einerseits sehr bedauerlich, können andererseits auf Plakate aber auch gut verzichten: wir setzen lieber auf "Argumente statt Sprechblasen", "Gute Sachpolitik statt bunter Bildchen" und "Fakten statt Phrasen"- und das **seit nunmehr 30 Jahren ... so lange gibt s die KA nämlich schon in und für Bienenbüttel!**

In diesem Sinne laden wir Sie ein:

- lernen Sie Fabian Huske, den gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten von KA, GRÜNE und SPD (besser) kennen
- testen Sie doch mal, hinter welche "Guten Gründe für die KA" Sie gedanklich einen "Haken" oder noch besser "⊗ ⊗ ⊗" machen können – treffen Sie unsere Kandidaten (zumindest erstmal auf dem Papier): zwölf bekannte Persönlichkeiten aus Bienenbüttel/Ortsteilen, die -jeder auf seine individuelle Art und Weise- für die Grundwerte der KA stehen – lesen Sie, warum wir gemeinsam mit Grünen und SPD einen alternativen Bürgermeisterkandidaten gesucht (und glücklicherweise gefunden) haben und was dies für unsere weitere politische Arbeit für und in Bienenbüttel bedeutet (und vor allem NICHT bedeutet)

**Ihr KA-Vorstand: Hartmut (Hardy) Evers, Hans-Wilhelm Giere,
Jürgen Mischer, Gerd Nippert, Detlef Pfanne, Rüdiger Schubert**

Wie die KA in den vergangenen Jahren die Politik mitgestaltet hat:

- Einforderung von Arbeitskreisen bestehend aus Politik, Experten*innen und Bürger*innen zur Stärkung der Bürgerbeteiligung in den Bereichen Siedlungsentwicklung und Mehrzweckzentrum.
- Forderung nach alternativen Konzepten zur Kläranlage.
- Einbindung von externen Experten*innen zur politischen Meinungsbildung
- Haushaltskonsolidierung und Schuldenabbau
- Erhalt der Einheitsgemeinde und damit der Eigenständigkeit von Bienenbüttel
- Erhalt der Gemeindebücherei
- Initiative Ferienbetreuung i.V.m. Kooperationspartnern
- Erhalt des Waldbades
- Einforderung von alternativen Wegen zur Straßenausbaubeitragssatzung
- Unterstützung der Gewerbeansiedlung durch neue Gewerbeflächen
- Entwicklung und Begleitung der Planungen für das Mehrzweckzentrum
- Umsetzung HVV-Anschluss über Landkreisebene
- Planung und Realisierung von Baugebieten
- Sicherung und Ausbau des Kitaangebotes (z.B. Kinderhof Steddorf)
- Unterstützung der Dorferneuerungsmaßnahmen Steddorf, Varendorf und Bornsen
- Weitere Beschaffung von Geschwindigkeitsmesstafeln
- Schaffung einer neuen Mehrzweckhalle auf den Weg gebracht
- Dialog mit Vereinen und Verbänden in Bienenbüttel
- Kritische Begleitung des „Dritten Gleises“ durch Bienenbüttel
- Sachliche Diskussion in den Ausschüssen zum Wohle der Gemeinde
- Unterstützung der Feuerwehren in der Gemeinde
- Stärkung des Ehrenamtes in Bienenbüttel
- Vermittlung in scheinbar festgefahrenen Situationen (z.B. Eichhörchenweg)
- Häufiger Mittler zwischen den Parteien im Rat zum Wohle der Einheitsgemeinde
- Kritische Nachfragen an die Verwaltung und sachlicher Umgang mit den Antworten

Gespräch der Durchblick Redaktion (Red.) mit Bürgermeisterkandidat Fabian Huske

Hallo Fabian,
Danke, dass Du Dich für dieses Interview zur Verfügung stellst.
Wir machen das mal kurz und knapp

Red.: Fabian, was war Dein erster Gedanke, als Du die "Stellenausschreibung" von KA, SPD und Grünen gelesen hast?

FABIAN HUSKE: Ich dachte: „Die beschreiben mich.“

Red.: Und was ging als Zweites durch den Kopf?

FABIAN HUSKE: Das waren dann viele Fragezeichen...



Red.: Wie lange hast Du überlegt, bevor Du die Bewerbung abgeschickt hast?

FABIAN HUSKE: Eine Woche- ein bis zwei Nächte drüber schlafen ist so ein Grundsatz von mir.

Red.: Wen hast Du um Rat gefragt, ob die Aufgabe etwas für Dich ist?

FABIAN HUSKE: Zuerst mein inneres Ich, ich wollte mir zuerst meine eigenen Gedanken machen.

Red.: Wie hast Du Dich beim ersten Treffen mit den Fraktionsvorsitzenden Arnold Witthöft, Reinhard Schelle-Grote und Mathias Jeßen gefühlt?

FABIAN HUSKE: Ich war aufgeregt und neugierig.

Red.: Was sagen Deine Freunde, Kollegen und Mitarbeiter im Jobcenter zu Deiner Entscheidung als Bürgermeister zu kandidieren?

FABIAN HUSKE: Das ist die beste Entscheidung für Bienenbüttel. (lächelt)

Red.: Wie hat Deine Familie reagiert, als Du mit dem Plan um die Ecke gekommen bist?

FABIAN HUSKE: Die hatten auf der einen Seite Zweifel und auf der anderen Zuversicht.

Red.: Wie siehst Du Deine Chancen, die Wahl zu gewinnen?

FABIAN HUSKE: Mit Zuversicht.

Red.: Wie läuft die Zusammenarbeit mit Deinen Unterstützern (SPD, GRÜNE UND KA)?

FABIAN HUSKE: Offen, freundschaftlich und konstruktiv- für mich passt das so.

Red.: Wie unabhängig bist Du als Bürgermeisterkandidat denn wirklich, wenn Du diese Unterstützer hast?

FABIAN HUSKE: Sie beraten mich, aber die Entscheidungen als Kandidat treffe ich selbst.

Red.: Wie läuft Deine Wahlkampagne aus Deiner Sicht? Bist Du zufrieden?

FABIAN HUSKE: Ich wäre gerne noch häufiger mit den Bürgerinnen und Bürgern persönlich zusammen.

Red.: Wie empfindest Du die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger?

FABIAN HUSKE: Die Rückmeldung ermutigen mich und geben mir das Gefühl, dass ich auf dem richtigen Weg bin.

Red.: Wie hat sich Dein Leben bisher verändert?

FABIAN HUSKE: Oh, das ist einfach: sehr viel mehr Arbeit als vorher.

Red.: Wie und wo findest Du einen Ausgleich zu der ganzen Aufregung?

FABIAN HUSKE: Ganz klar bei Bewegung an der frischen Luft, die manchmal in Sport ausartet. (grinst)

Red.: Angenommen Du gewinnst die Bürgermeisterwahl, was wären Deine ersten Handlungen im November zum Dienstantritt?

FABIAN HUSKE: Meine zukünftigen Mitarbeitenden im Rathaus positiv überraschen.

Red.: Wie sehr willst Du Bürgermeister werden auf einer Skala von 1 bis 10, wobei 10 die größte Motivation ist?

FABIAN HUSKE: 12

Red.: Und warum?

FABIAN HUSKE: Weil ich mich freue mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und den politischen Gruppierungen zusammen eine gute Politik zu machen.

Red.: Noch eine letzte Frage- Was ist Bienenbüttel für Dich?

FABIAN HUSKE: Unser bestes Zuhause.

Red.: Danke für das sehr persönliche Gespräch.

Dafür stehen wir, die **Kandidaten und Kandidatinnen der KA**

Mathias Jeßen, Wichmannsburg

Wichmannsburg, 51 Jahre, verheiratet,
zwei Kinder (13 und 19 Jahre)
• Zollbeamter, Diplom Finanzwirt
• Sozial- und Teamberatung, Krisenintervention, Gesundheitsmanagement
• Gemeinderat (seit Ende 2009)
• Verwaltungsausschuss
• Sozialausschuss
• ehemaliger Schul- und Kulturausschuss
• Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Verwaltung
Mitglied im SoVD und Bürgerbus e.V., Fördermitglied der Feuerwehr
Fraktionsvorsitzender der KA seit 2016



Kein anderes politisches Handeln wirkt sich so direkt aus, wie das auf der Gemeindeebene.

An der ehrenamtlichen kommunalpolitischen Arbeit gefällt mir, dass ich unmittelbar in meinem Lebensumfeld mit- gestalten und mit- reden kann. Dazu gehört, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen, auch wenn sie nicht immer populär sind.

Ich möchte Bienenbüttel weiter mit entwickeln, Mehrheiten durch sachliche Diskussionen erarbeiten und unsere schöne Einheitsgemeinde zukunftsfähig erhalten.

Dabei sind mir Klarheit, Verständlichkeit und Transparenz genauso wichtig wie Sachlichkeit und das ständige Ringen um die beste Lösung für Bienenbüttel und seine Ortsteile.

Es spielt dabei keine Rolle, wer die gute Idee hatte- Bürger*innen, Experten oder politische Gruppierungen- eine gute Idee bekommt meine Stimme.

Damit wir alle interessierten Bürger*innen bei politischen Entscheidungen mitnehmen können, brauchen wir ein stets aktuelles Bürgerinformationssystem .

Als aktueller Fraktionsvorsitzender der KA möchte ich mich dafür einsetzen, dass trotz der wichtigen Großprojekte Mehrzweckzentrum, Kläranlage und Siedlungsentwicklung die unzähligen weiteren Projekte in der Gemeinde voran gebracht werden. Deshalb kandidiere ich für den Gemeinderat und bitte um Ihre Stimmen.

Diana Wendt-Dittmer, für Hohenbostel und Bienenbüttel

Verheiratet mit Tierarzt Dr. Dirk Remien,
Handelsfachwirtin und Prüfertätigkeit Handelskammer, Hamburg
Zwei Kinder Daron Robert und Deborah Bente
Seit Generationen in Hohenbostel verwurzelt,
in unserer Einheitsgemeinde Bienenbüttel
Freizeitgestaltung: Leiterin der Hohenbosteler Jagdhornbläser „HoBoBläs“,
Motorradfahren, Reisen und Sammeln von Isolatoren



Seit 15 Jahren Ortsvorsteherin von Hohenbostel und im Gemeinderat für Bienenbüttel in den Ausschüssen Feuerschutz und Verwaltung. Mit Ihrer Unterstützung würde ich diese Ehrenämter gerne weitermachen. Gerade im vergangenen Jahr bekam ich viel Unterstützung aus unserem l(i)ebenswerten Ort, wir haben gemeinsam tolle Projekte durchgeführt.

Wer mich kennt, weiß, dass ich gerne aktiv zur Tat schreite. Es gibt noch viel zu tun!
Ihre Mitwirkung bestärkt mich, auch weiterhin für Sie eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin zu sein und mich für unsere gemeinsamen Belange einzusetzen.

Meine Gedanken und Visionen für unsere Einheitsgemeinde:

- Bürgerwünsche müssen berücksichtigt werden
- Mehr Werbung für Arbeitsplatzbeschaffung
- Gewerbegebiete erschließen
- Erweiterung von medizinischer Versorgung, z.B. HNO/Augenarzt
- Weitere Schulformen zulassen und bewerben
- Einsatz eines NaturScouts, um Interessierten unsere Landschaft und Tierwelt nahezubringen
- Sinnvolles Tourismuskonzept mit Anbindung an Lüneburg
- Erhaltung der Straßen, Wanderwege, Ruhebänke und des Skulpturenpfades
- Mehr Unterstützung für Kulturangebote in Bienenbüttel
- Ein lebendiges, harmonisches Dorfleben mit Werten und Traditionen
- Zufriedenes Landleben vom Kindes- bis ins Rentenalter
- Mehr Dorfvereine gründen und unterstützen
- Aktive Jugendarbeit im Rat
- Kinder sollten schwimmen lernen
- Bienenbüttel im Landkreis Lüneburg
- Ehrenamt in Ehren halten!

Hans-Jürgen Franke, Edendorf

Edendorf, 62 Jahre, verheiratet, drei volljährige Kinder, stolzer Opa,
Notar und Rechtsanwalt

- Gründungsmitglied der KA im Jahre 1991
- 1. Vorsitzender der Stiftung St. Georgs Kirchengemeinde Wichmannsburg
- Mitglied im Beirat der Bürgerstiftung Bienenbüttel

- Aktives Feuerwehrmitglied seit 50 Jahren
 - Ratsmitglied seit 30 Jahren
 - Ortsvorsteher Edendorf seit 20 Jahren
- = 100 Jahre Ehrenamt für Bienenbüttel

In meinen bisherigen Funktionen in allen Fachausschüssen,
im Verwaltungsausschuss und als Ortsvorsteher von Edendorf konnten in den
vergangenen Jahren viele Dinge von mir mitbewegt werden.

Unsere Gemeinde wird in der vor uns liegenden Zeit vor großen Herausforderungen
(z.B. Sporthalle, Schwimmbaderhaltung, Gewerbegebiet, usw...) stehen.

Deshalb ist es gerade jetzt und vor allem für die kommenden Jahre sehr wichtig: Alle Fachkompetenzen auch außerhalb des Rates ohne jegliches Parteibuch müssen für unser Bienenbüttel wieder viel mehr und intensiver genutzt werden. Deshalb vertrete ich das Motto: Nur gemeinsam sind wir stark. Reine Sachpolitik, alle guten Ideen zählen. Hierzu gehört auch, dass in Bienenbüttel (und damit meine ich unseren Gemeinderat, die gesamte Verwaltung und alle Mitbürger) **wieder** ein richtiges, ehrlich gemeintes **WIR-GEFÜHL** entsteht.

Übrigens: ich befinde mich **nicht** in einem (Wahl-)kampf.

Ich bin bereit, mich der Verantwortung zu stellen und mich **für unser ganzes Bienenbüttel** für **weitere 5 Jahre** mit meinen Erfahrungen, Kontakten, Ideen, Fachkenntnissen und meiner Lust „anzupacken“ **parteilich unabhängig**, nur um der Sache willen, einfach, weil es mir **Spaß und Freude** macht, zur Verfügung zu stellen.



Detlef Pfanne, Hohenbostel

- Bankkaufmann/Controller als leitender Mitarbeiter einer unserer regionalen Banken
- Jahrgang 1960, verheiratet, einen Sohn
- Bienenbüttler seit 1987, zuerst im idyllischen Wulfstorf, seit 2010 dann in Hohenbostel
- seit 6 Jahren als KA-Vorstandsmitglied in enger Zusammenarbeit mit der KA-Ratsfraktion

KA-Mitglied seit 2000 weil ...

die Grundidee der KA so logisch wie zwingend ist:

Parteilichkeit hat in der Kommunalpolitik nichts zu suchen - **es zählt die gute Idee für Bienenbüttel und nicht von wem oder welcher "Partei" diese kommt, ohne Denkverbote und Scheuklappen ...**

Geben Sie mir bitte Ihre Stimme, wenn Sie sich Bienenbüttel in der Zukunft SO wünschen:

•• umfassende und frühzeitige Bürgerbeteiligung ist eine absolute Selbstverständlichkeit bei allen wesentlichen Themen (die "Das-interessiert-doch-die-Bürger-sowieso-nicht-und-außerdem-haben-wir-dafür-jetzt-schon-gar-keine-Zeit"-Mentalität ist abgeschafft).

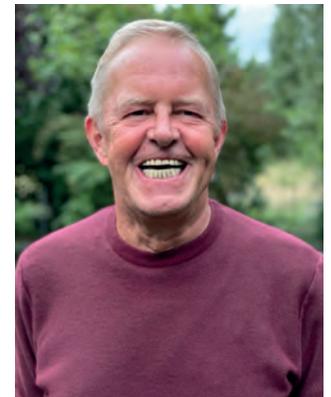
•• Entscheidungen sind hochgradig transparent und für alle nachvollziehbar (die bequeme "nichtöffentliche" Behandlung aller möglichen Themen im Verwaltungsausschuss gibt´s nicht mehr).

•• die Ratsmitglieder verstehen sich als echte Stellvertreter der Bürger. Sie werden von der Verwaltung optimal informiert und bestimmen auf dieser Grundlage **verantwortungsvoll, gemeinsam und ohne Parteilichkeit**, was in Bienenbüttel passiert.

•• Die Verwaltung ist vorbereitendes und ausführendes Organ für die Ratsentscheidungen. Der Bürgermeister ist parteilich völlig neutral, verfügt über ein hohes Maß an fachlicher (Verwaltungs-) Erfahrung und sozialer (Führungs-)Kompetenz und **verfolgt natürlich keine eigenen politischen Interessen**.

•• die Gemeinde ist erster Dienstleister für die Belange der Bürger vor Ort; sie ist bürgerorientiert, hochmodern und professionell aufgestellt und wird insbesondere nach zeitgemäßen Führungsgrundsätzen geleitet.

Geht nicht? Doch, geht ... gemeinsam mit Ihnen und Euch!



Heinrich Ehlers, Wichmannsburg

Zu meiner Person:
Heinrich Ehlers
Geboren: 1950

- Bei der Bundeswehr Ausbildung zum Fahrlehrer für alle Klassen
- Kfz-Meister im Ruhestand
- Mitglied im SoVD seit 14 Jahren
- Mitglied im Seniorenbeirat der Gemeinde seit 3 Jahren
- Seit 1977 Mitglied in der freiwilligen Feuerwehr Wichmannsburg
- In der Zeit der Feuerwehrzugehörigkeit habe ich 25 Jahre Führungsarbeit übernommen



Für Wichmannsburg geht es...

- um den Erhalt unserer Wohn- und Lebensqualität
- ein offenes Ohr für alle Bürgerinnen und Bürger
- um die Unterstützung der Ortswehren
- die Stärkung der Dorfgemeinschaft
- und auch darum, dass unser Ortsteil im Gemeinderat und gegenüber der Verwaltung gut vertreten wird.

Dafür möchte ich mich einsetzen.

Mein Ziel – engagiert für Bienenbüttel...

Ich möchte in den Rat, weil ich die Seniorenarbeit in unserer Gemeinde unterstützen möchte.

Ebenso möchte ich im Bereich Feuerschutz mitarbeiten und insgesamt die Politik unserer Gemeinde mitgestalten.

Anja Ninow, Edendorf

48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Berufsschullehrerin
Zurzeit Mitglied im Vorstand des
- Edendorf e.V.
- FöV der GS Bienenbüttel



Warum kandidiere ich für die KA?

Schon lange engagiere ich mich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen, denn Hilfsbereitschaft und Optimismus gehören meines Erachtens zum Leben dazu.

Die Politik ist für mich persönlich dabei Neuland, jedoch möchte ich mit gesundem Menschenverstand und offener Kommunikation aktiv einen Beitrag zur Gestaltung unserer Gemeinde leisten.

Ein faires und ehrliches Miteinander ist mir dabei besonders wichtig.

Britta Montag-Jansen, Bornsen

Wer die Welt verändern will, gehe drei Mal durch sein eigenes Haus.

Dieses chinesische Sprichwort ist mein persönliches Leitbild.

Es hat mich dazu veranlasst, nach unterschiedlichen beruflichen Herausforderungen zurück in unserem Landkreis in einer festen, nachhaltigen Tätigkeit bei der Stiftung Berufsbildung als Dozentin beruflich verankert zu sein. Dadurch schaffte ich mir die Möglichkeit, das Leben direkt vor Ort mit zu gestalten.



Ich bin Britta Montag-Jansen, wohne in einer Mehrgenerationendynamik mit meinem Mann seit 23 Jahren in Bornsen und wir sind dankbar für unsere schöne Landschaft und das freundliche Miteinander in unserer Gemeinde Bienenbüttel.

Um diese Genussregion zu erhalten und weiter zu entwickeln möchte ich mich gerne einsetzen.

Zu meinen persönlichen Schwerpunkten gehören, den besonderen Herausforderungen zu begegnen, die unsere weit auseinanderliegenden Dörfer für die Menschen mit sich bringen. Da wünsche ich mir noch mehr gegenseitige Unterstützung für niederschwellige Lösungen für alle Generationen.

Wir haben so viel Potenzial in unserer Gemeinde, doch scheint einiges unter zu gehen oder zu wenig wahrgenommen zu werden. Durch eine zunehmende Vernetzung der unterschiedlichen Vereine und Verbände können wir gemeinsam kraftvoller und ressourcenschonender unsere Interessen vertreten und erweitern.

Mich persönlich treibt an, die jungen Erwachsenen für die Kommunalwahl zu begeistern.

Damit jeder seine politischen Gestaltungsmöglichkeiten und das dazugehörige Potenzial nachhaltig und verantwortungsvoll ergreift und nutzt.

Immer dann, wenn jemand in eine Vorwurfshaltung verfällt, möchte ich dazu einladen, an einer wertschätzenden Lösung zu arbeiten.

Machen ist wie wollen – nur krasser...

Britta Montag-Jansen

Eberhard (Ebbo) Stock, Rieste

Diplom Sozialarbeiter-/ Pädagoge, Rieste, 61 Jahre, geschieden, 1 Kind.
Seit 1994 in Rieste wohnhaft und seit 1999 in der KA.
Seit 1996 in der Freiwilligen Feuerwehr Rieste mit verschiedenen Funktionen.



Gründungsmitglied "Unser Rieste e.V." Seit 2016 Ortsvorsteher in Rieste
Meinen Lebensmittelpunkt habe ich bewusst auf dem Lande zwischen Uelzen und Lüneburg gewählt und die Tendenz nach Lüneburg gehalten. Beruflich habe ich als Erzieher, später Sozialarbeit studiert und im Niedersächsischen Landeskrankenhaus Lüneburg gearbeitet.
Von 1992-2015 habe ich den Betreuungsverein Uelzen e.V. für Stadt und Landkreis Uelzen als Geschäftsführer aufgebaut und weiter begleitet.
Seit 2015 bin ich im Sozialdienst der Kardiologischen + Angiologischen Rehaklinik HGZ in Bad Bevensen angestellt.

Gemeinwesen aufzubauen, zu gestalten, zu begleiten und weiterzuführen ist schon immer mein Wirkungsbereich in dem ich mich beruflich und privat engagieren und einbringen möchte.

Nun besteht die Möglichkeit das ich mich weiter für Rieste und Bienenbüttel Gemein(d)sam engagieren und am Gemeinwohl und Wesen in der Gemeinde Bienenbüttel und im Ortsteil Rieste mitwirken kann. Die Transparenz und Verständlichkeit von Entscheidungen sollen vermittelt werden und darstellbar sein. Das habe ich 2016 als ein großes Ziel, welches es aus meiner Sicht zu erreichen gilt, aufgestellt und habe es nur teilweise erreichen können.

Dieses Ziel möchte ich weiterverfolgen und im neuen Rat nach September 2021 mitgestalten. Es geht häufig um zukunftsgerichtete Sachverhalte die von und für Bürger*innen getroffen werden. Alle sollen die Möglichkeit haben Entscheidungen mit zu gestalten und mitzutragen. Für den Ortsteil Rieste möchte ich als Ortsvorsteher diese Ziele weiter verstärkt verfolgen und erreichen.

In den vergangenen 5 Jahren ist es, meiner Meinung nach, gut gelungen die Interessen der Einheitsgemeinde in Rieste darzustellen und mit denen des Ortsteils Rieste und seiner Einwohner*innen zu vermitteln. Leider konnten keine Bürger*innenversammlungen in den letzten 2 Jahren zum „Wo drückt der Schuh?“ stattfinden.

Die Ortsnahen Themen für die nächsten Jahre bleiben, Sichere Straße, Riesterstr.? Neubaugebiete und oder Lückenbebauung in Rieste? Straßenzustände innerorts und „umzu“ verbessern, Erhalt und Förderung der Freiwilligen Feuerwehr in Rieste, Pflanzstreifen, B Planänderung Neue Siedlung, und viele Themen die in der Zukunft auf UNS zukommen oder vorgetragen werden.

In freier und ungebundener Diskussion, wie es in der KA Kommunalpolitische Alternative in Bienenbüttel üblich ist, ist die Zukunft der Gemeinde Bienenbüttel und ihren Ortsteilen am besten zu gestalten.

Hartmut (Hardy) Evers

Kriminalbeamter
Jahrgang 1967
Verheiratet, 3 Kinder
seit 1997 in Bienenbüttel wohnhaft,
KA-Vorstandsmitglied



Nachdem drei Fraktionen sich darauf verständigt hatten, gemeinsam einen eigenen Bürgermeisterkandidaten zu unterstützen, reifte bei mir der Entschluss, mich für die Gemeinderatswahl zu bewerben. Ich bin zuversichtlich, dass es zukünftig noch besser gelingen wird, auch in anderen Bereichen konstruktiv und respektvoll mit „fremden“ Ideen und Vorschlägen umzugehen.

Mir liegen insbesondere folgende Themen am Herzen

- Transparenz und Bürgerbeteiligung

Bürgerinnen und Bürger sollen durch die Verwaltung nicht lediglich kurz vor den Entscheidungen informiert, sondern möglichst frühzeitig zu allen Themenbereichen beteiligt werden. Hierbei sollten die Möglichkeiten, Herausforderungen und Hindernisse im laufenden Entscheidungsprozess durch eine motivierte und kompetente Verwaltung offen und nachvollziehbar dargelegt werden.

- Ressourcenschonendes Wachstum

Sorgsamer Umgang mit der Natur und maßvolles Wachstum unter Berücksichtigung der Demografie. Nutzung von bereits bestehenden Ressourcen im Kernort statt Zersiedlung.

- Erhalt, möglichst aber Verbesserung der Infrastruktur

Erhalt, möglicherweise sogar Ausbau des ÖPNV-Angebotes.

Diskussion über Straßenausbaubeiträge, möglicherweise mit dem Ergebnis der Abschaffung.

Gewährleistung einer guten ärztlichen Versorgung und Stärkung des Einzelhandels / Handwerks, damit sowohl jüngere als auch ältere Menschen in der Gemeinde Bienenbüttel gut leben können.

Cornelia Hullmann, Bienenbüttel

- verheiratet
- wir wohnen in Bienenbüttel seit 27 Jahren
- 1 Tochter, 25 Jahre alt
- ich arbeite sowohl für das Land Niedersachsen im Regionalen Landesamt für Schule und Bildung in Lüneburg, sowie auch in der Zahnarztpraxis meines Mannes
- einige Ehrenämter in Prüfungsausschüssen

Was mir wichtig ist:

- Eine freiheitliche und demokratische Gesellschaft mit Meinungsvielfalt,
- ein ländlicher Lebensraum, der eine gute Infrastruktur und Lebensgrundlage bietet und
- professioneller Umgang, zuhören und miteinander, nicht übereinander reden....



Karl-Heinz (Kalle) Braunholz, Steddorf

wohne seit Geburt im alten Ortsteil Steddorf,

- 69 Jahre, verheiratet, 1 Sohn
- Pensionär
- Gemeinderat (seit 15 Jahren)
- Mitglied im Sozialausschuss
- Bau- u. Planungsausschuss
- soziales ehrenamtliches Engagement
- Vors. des SoVD, OV Bienenbüttel,
- 2. Vorsitzender SoVD Kreisverband Uelzen
- ehrenamtliche Tätigkeit als Ski- und Snowboardlehrer
- Skitouren und Bergführer
- leidenschaftlicher Fahrradfahrer
- Fördermitglied der Feuerwehr Bargdorf
- Fördermitglied der Kirchengemeinde St. Michaelis
- Fördermitglied im Verein Bürgerbus Bienenbüttel e.V.
- Fördermitglied der TSV Fußballjugend

Für mich als gebürtiger Bienenbütteler ist es wichtig die vorhandenen Strukturen zu erhalten und weiter auszubauen.



Hans-Wilhelm Giere

- Bargdorf, 62 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

- selbstständiger Landwirt (6 Mitarbeiter/innen und 1 Azubi)

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele“ (Friedrich Wilhelm Raiffeisen)

Nach diesem Motto engagierte ich mich ehrenamtlich und nebenberuflich in Organisationen, Verbänden und Unternehmen. Eine lebenswerte Gemeinde lebt nach meinem Verständnis davon, das sich Mitbürger/innen mit ihren individuellen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen.

Der Klimawandel ist für mich als Landwirt Realität, ich selbst und wir alle müssen handeln, auch hier vor Ort. In Bienenbüttel fehlt sozialer Wohnungsbau, klimaneutral und mit neuen Konzepten für unsere alternde Gesellschaft, dafür möchte ich mich einsetzen.

Mir ist es wichtig, dass es auf Gemeindeebene nicht um Parteipolitik geht, sondern um die besten Ideen und Konzepte für die Zukunft unserer Gesellschaft.



Gute Gründe für die KA:

KA - eine Bürgerliste für unseren Ort	KA – es geht um die Sache und Bienenbüttel – nicht um Parteien
KA - Kann alles - außer Partei	KA – verlässlich und beständig
KA – seit 30 Jahren aktiv für Sie im Gemeinderat	KA – verbindlich und erfahren
KA – Siedlungsentwicklung mit Konzept	KA – auch mal unbequem- aber fair
KA – Fach- und Sachkompetenz für die Gemeinde	KA – kein Fraktionszwang
KA – Respektvoller Umgang mit unseren Ehrenamtlichen	KA – unsere Stimme für gute Ideen- egal, wer sie hat
KA – Klare Ansagen – aber sachlich	KA – nur in Bienenbüttel
KA – erst Bürgergespräche führen, dann Beschlüsse fassen	KA – Experten nutzen, dann danach handeln

Bürgermeisterwahl in Bienenbüttel: Hintergründe statt falscher Gerüchte

Als letztes Jahr in verschiedenen Pressemitteilungen und Anzeigen in den regionalen Tageszeitungen mitgeteilt wurde, dass die Fraktionen der KA, der SPD und der Grünen im Gemeinderat Bienenbüttel gemeinsam einen Kandidaten für das Bürgermeisteramt in Bienenbüttel für die Jahre 2021 bis 2026 suchen, führte dies zu einiger Unruhe in unserem schönen Ort sowie zu einigen "Fragezeichen" in den Gesichtern manch Bienenbütteler Mitbürger. In einer Presse-notiz dazu war dann etwa sinngemäß in der Überschrift zu lesen "KA, SPD und Grüne ziehen an einem Strang".

Nur um das nochmal ganz klar zu sagen: In unserer Sacharbeit wollen und werden wir selbstverständlich wie in den vergangenen Jahren auch weiterhin unseren eigenständigen Weg gehen, der sich einzig und allein an der Sache, einzig und allein an Bienenbüttel und an keinen Parteien oder Fraktionszwängen orientiert.

Unser wichtigstes Anliegen als KA war es, einen alternativen Kandidaten aufstellen zu können, der in jeder Beziehung parteipolitisch neutral ist. Sowohl der Wunsch nach einem alternativen Kandidaten als auch die zentrale Anforderung unbedingter parteipolitischer Neutralität wurden und werden von SPD und Grünen geteilt. Daher haben wir uns als KA in diesem Punkt – und nur in diesem Punkt! – entschlossen, mit der SPD und den Grünen gemeinsam und abgestimmt zu handeln.

Wir freuen uns außerordentlich, aus dem Kreis der Bewerber mit Fabian Huske einen Bürgermeisterkandidaten gefunden zu haben, der neben parteipolitischer Neutralität zusätzlich über langjährige, umfassende und fundierte Verwaltungserfahrung verfügt.

Klar gesagt: konstruktive, sachliche Zusammenarbeit im besten Interesse Bienenbüttels jederzeit und mit jeder Fraktion im Rat, aber keine darüber hinaus gehende "allgemeine" Bündnisbildung - weder mit SPD, Grünen noch mit der CDU.

Impressum

Herausgeber: Kommunalpolitische Alternative, Unabhängige Wählergemeinschaft Bienenbüttel • Redaktion: Detlef Pfanne, Waschberg 37, 29553 Bienenbüttel • Mail: mail@ka-bienenbuettel.de • www.ka-bienenbuettel.de • Auflage: 3500 • Druck: Bartels Druck Lüneburg